Abstract zur Diplomarbeit

Liegetrauma – der unterschätzte Notfall in der Präklinik

Flavia Schwarz, RS 23 – 26A, Eingereicht zur Diplomerreichung als Rettungssanitäter:in HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Rettungssanität

Praktikumsbetrieb: Rettungsdienst Emmental Oberaargau Region Aare

Einleitung

Stürze bei älteren Menschen sind häufig und können zu schweren gesundheitlichen Folgen führen. Insbesondere wenn Betroffene längere Zeit am Boden liegen und nicht selbstständig wieder aufstehen können. Das Liegetrauma, sowie die präklinische Versorgung von Liegetrauma-Patientinnen und -Patienten sind bislang nicht einheitlich definiert, obwohl das Risiko für Komplikationen und Mortalität hoch ist. Diese Diplomarbeit zeigt die Komplexität des Liegetraumas auf und soll dazu beitragen, Unsicherheiten in der präklinischen Betreuung zu reduzieren.

Ziele und Fragestellung

Diese Diplomarbeit hat zum Ziel, das bestehende Fachwissen zum Thema Liegetrauma zu vertiefen und offene Fragen zu klären. Sie soll die Komplexität des Themas sowie dessen Relevanz für die präklinische Versorgung aufzeigen. Auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse wird eine praxisnahe Checkliste entwickelt, die Fachkräften in der Präklinik Sicherheit im Umgang mit Liegetrauma-Patientinnen und -Patienten vermittelt.

- Wie lautet die Definition für ein Liegetrauma?
- Welche medizinischen Komplikationen können durch ein Liegetrauma entstehen?
- Was muss in der Präklinik bei der Betreuung von Liegetrauma–Patientinnen und -Patienten beachtet werden?

Methodik / Material

Die Arbeit basiert auf einer breiten und systematischen Onlinerecherche. Zur Suche der geeigneten Quellen wurden Swissconsortium, Thieme, Google Scholar, Springer Link, Pub Med, PMC Library und Fachbücher konsultiert. Gesucht wurde mit folgenden Schlüsselbegriffen: Liegetrauma/ «long lie», Präklinik, Rettungsdienst, Komplikationen, Behandlung. Es wurde darauf geachtet, dass die Literatur nicht älter als 15 Jahre ist.

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Die Ergebnisse zeigen auf, dass das Liegetrauma bis jetzt nicht einheitlich definiert ist, was zu Missverständnissen führen kann. Die häufigsten medizinischen Komplikationen sind: Rhabdomyolyse, Hypothermie, Dehydratation, Infektionen und Dekubitus. Mithilfe einer Behandlungs-Checkliste können die medizinischen Folgen eines Liegetraumas strukturiert und optimal versorgt werden.

Diskussion & Schlussfolgerungen

Die Arbeit zeigt auf, dass das Liegetrauma eine komplexe Form des Traumas ist. Damit Betroffene optimal versorgt werden, muss das Rettungsdienstpersonal die relevanten Komplikationen kennen und zielgerichtet behandeln können. Eine optimale präklinische Betreuung kann den Genesungsverlauf von Liegetrauma-Patientinnen und -Patienten positiv beeinflussen.